

LEISTUNGSBESCHREIBUNG

**Bau- und Ausstattungsbeschreibung
Teichstraße 6**



Handwritten signature and scribble in blue ink.

1. Allgemeine Beschreibung

1.1. Allgemeiner Teil

1.1.1. Geltungsbereich der Leistungsbeschreibung (LB)

Der allgemeine LB bezieht sich auf das Mehrparteienhaus und den diesem Haustyp zugrunde liegenden Plänen Nr. V 05 Entwurf – 5 vom 11.02.2011 in der jeweiligen mit fortlaufender Jahresnummerierung für das entsprechende Kalenderjahr.

Grundsätzlich gelten alle in der Leistungsbeschreibung angeführten Leistungen als Bestandteil des Erfüllungsauftrages.

1.1.2. Begriffsbestimmung

Im Folgenden wird der Auftraggeber als AG, der Auftragnehmer als AN bezeichnet. Wenn nicht anders bekannt, wird der AG automatisch als Bauherr angesehen.

1.1.3. Baustellenkoordination

Der AN (Generalunternehmer) wird mit Auftragserteilung durch den AG beauftragt, die Baustelle gemäß BAU KG zu koordinieren.

1.2. Bauplatz

1.2.1. Zufahrt

Eine geeignete Zufahrt wurde besichtigt / ist vorhanden.

1.2.2. Grenzpunkte

Sämtliche Grenzpunkte des zu bebauenden Grundstückes sind vom AG schon im Zuge der Einreichpläne für die behördliche Genehmigung bekannt zu geben (Lageplan) und im Speziellen vor Baubeginn auf dem Grundstück freizumachen. Dies kann bei der zuständigen Behörde erfragt / eingeholt werden.

1.2.3. Ebenheit

Im Speziellen sind die Konditionen bekannt und die Grundstücksform ist in der Kalkulation berücksichtigt.

1.2.4. Bodenqualität

Der allgemeinen Leistungsbeschreibung wird für die Dimensionierung ein Boden der Klasse 3 – 5 gemäß Ö-Norm B2205 zugrunde gelegt.

1.2.5. Baugrundrisiko

Das Baugrundrisiko (vorhandene Qualität des Bodens sowie die damit verbundene Tragfähigkeit als auch etwaig vorhandenes Grundwasser und alle damit verbundenen Aufwände) obliegt dem Bauherrn.

1.2.6. Versorgungsleitungen

Als Versorgungsleitungen werden alle zur Errichtung bzw. zur Verwendung des Wohnhauses notwendigen als auch im Wunsch des AG liegenden Leitungen angesehen.

Versorgungsleitungen, die notwendig sind (A):

- Wasserleitungen
- Elektrische Versorgung
- Kanalanschluss Fäkalienkanal
- Gasanschluss
- Telefonkabel

Sämtliche und (A) genannten Leitungen müssen am Grundstück vorhanden sein (Anschluss an der Grenze). Im Speziellen sind Versorgungsleitungen und (A) ev. in der Straße freizumachen. Die Kosten hierfür inkl. Nebenarbeiten und inkl. Wiederherstellung für den Anschluss sind im Leistungsumfang des AN enthalten.

1.2.7. Lagerung / Bauplatz

Der für die Errichtung des Wohnhauses erforderliche Platz zum Zwischenlagern von Erdmaterial bzw. der als Bauplatz bezeichnete Arbeits- und Lagerraum wird auf dem Grundstück auf Baudauer zur Verfügung gestellt. Der Platz selbst wird vom AN errichtet.

1.3. Planunterlagen

1.3.1. Austauschplan / Einreichung

Der Austauschplan in dreifacher Ausführung ist Bestandteil des Leistungsumfanges. Die im Maßstab 1:100 gehaltenen Planunterlagen enthalten alle für die Einreichung notwendigen Angaben und basieren auf den ausgehändigten Entwürfen Nr. 5, vom 11.02.2011 bzw. der Leistungsbeschreibung vom 11.02.2011.

Damit soll eine Baubewilligung erwirkt werden – die jedoch von weiteren Auflagen abhängig ist. Beinhaltet in die Einreichunterlagen ist auch der Energieausweis. Die Einreichpläne werden bei Auftragsunterzeichnung übergeben.

Die Änderungsanzeige bzw. die Klärung mit der Behörde erfolgt durch den AN.

1.3.2. Planliche Darstellung

Die in den Planunterlagen ev. dargestellte Einrichtung ist exemplarisch integriert, ist jedoch kein Bestandteil des Leistungsumfanges. Grundsätzlich gelten all jene Leistungen als Teil des Erfüllungsauftrages, die in der Leistungsbeschreibung angeführt sind, nicht jedoch davon abweichende planliche Darstellungen.

1.3.3. Technische Unterlagen

Im Zuge der Übergabe des Wohnhauses werden die technischen Unterlagen betreffend E-Installation sowie Heizung / Installateur ausgehändigt. Zusätzliche Informationen über die Eigenschaften werden ebenfalls ausgehändigt (technische Merkblätter).

1.3.4. Atteste

Sämtliche zur Bauvollendungsmeldung erforderlichen Atteste der ausführenden Professionisten sind in diesem Auftrag enthalten. Sämtliche weiteren Atteste wie z.B. Schallüberprüfungen etc. sind nicht im Auftrag enthalten.

1.4. Leistungen des AG / AN

1.4.1. Einbautenerhebung

Für die Errichtung des Wohnhauses wird vor Baubeginn festgestellt, ob und in welcher Form / Lage, sich etwaige Leitungen / Einbauten auf dem Grundstück befinden, um Komplikationen in der Bauphase vorzubeugen. Diese Aufgabe übernimmt der AN. Unbekannte Einbauten sind momentan unberücksichtigt und werden mit Auftreten gesondert behandelt.

1.4.2. Grenzpunkte

Sämtliche Grenzpunkte sind vorhanden und freigemacht (zugänglich). Diese Aufgabe sollte vor Baubeginn erledigt sein (schriftl. Bekanntgabe) um Zügig voranzuschreiten und wurde vom AG durchgeführt.

1.4.3. Rohbauversicherung

Im Zuge der Errichtung des Wohnhauses kann es durch sog. „höhere Gewalt“ – Wetter- und Umweltbedingungen zu zerstörerischen Einflüssen auf das neu errichtete Wohnhaus kommen. Dafür gibt es eine Rohbauversicherung, die bis zum Bezug des Wohnhauses Schutz bietet. Eine Rohbauversicherung wird vorausgesetzt und ist seitens des AG abzuschließen.

1.4.4. Baustrom / Wasser / Anschlussarbeiten

Die für die Errichtung und Versorgung des Wohnhauses erforderlichen Ver- und Entsorgungsleitungen wie Stromanschluss, Kanalanschluss, Wasseranschluss müssen vom AG in der zuständigen Gemeinde / Kostenstelle vergebührt werden. Diese Leistung obliegt dem AG und muss vor Baubeginn erledigt sein, damit die Arbeiten am Wohnhaus begonnen werden können. Die erforderlichen Formalitäten / Ansuchen werden vom AN eingeholt und die notwendigen

Behördengänge erledigt. Die Kosten für Strom, Wasser für die Errichtung des Wohnhauses trägt ebenfalls der AG.

1.4.5. Toiletten / Baustellen WC

Auf Baudauer wird eine Chemotoilette seitens des AN zur Verfügung gestellt.

1.4.6. Freimachen des Grundstückes / Abbruch des Bestandes

Das Baugrundstück muss vor Beginn frei von Bäumen (samt Wurzeln), Sträuchern etc. sowie ev. vorhandenen Gebäuden sein. Diese Aufgabe wird vom AN erledigt (Rodung). Der Abbruch des bestehenden Objektes wird gesondert Angeboten / Abgerechnet. (Inkl. Verfuhr und Entsorgung von Bauschutt und Abbruch der Zaunwand).

1.4.7. Ausführungs- / Detailpläne / HLS / Elektro inkl.

Ausführungs- und Detailpläne (Küche nach Wahl des AG) werden vor Baubeginn zur Verfügung gestellt und vom AG freigegeben.

1.4.8. Bautagebuch

Von der ausführenden Baufirma wird ein sog. Bautagebuch geführt, in welchem alle Leistungen Tag für Tag schriftlich festgehalten werden. Gegebenenfalls vom AG gewünschte Äußerungen werden ebenfalls zusätzlich im bautagebuch festgehalten.

Dieses Bautagebuch soll täglich gelesen und bestätigt werden und ergeht als Chronologie in Form einer Bauphase / Durchschrift an den AG.

Ebenso werden im Bautagebuch angeführte Regieleistungen auf Grund dieser schriftlichen Aufzeichnung zur Verrechnung gebracht.

1.5. Produkte / Fabrikate

1.5.1. Gleichwertigkeit

Die in der Leistungsbeschreibung angeführten Produktbezeichnungen kennzeichnen unterschiedliche Produkte in technischer Hinsicht und können gegebenenfalls durch technisch gleichwertige Produkte ersetzt werden.

1.5.2. Lieferbarkeit

Im Falle von Produktumstellungen durch die Zulieferer und damit verbundener Einstellung etwaig gewählter Produkte werden technisch entsprechende, gleichwertige Produkte als Ersatz und im Sinne von Punkt 1.5.1. verwendet.

1.6. Termine

1.6.1. Baudauer

Als Baudauer wird die Zeit vom ersten Spatenstich bis zur Übergabe des Wohnhauses an den AG gerechnet. Die Baudauer (effektive Arbeitszeit) ist von mehreren Faktoren abhängig und kann für die in der Leistungsbeschreibung angeführten Leistungen je nach Art und Umfang differieren; jedoch – unter Berücksichtigung aller vorher notwendigen Genehmigungen behördlicher Bescheide sowie Vorleistungen (Strom/Wasser) ca. 8 Monate nicht wesentlich überschreiten

Baubeginn: 01.04.2011
Bauende: 01.11.2011

2. Bau-Leistungsbeschreibung

2.1. Erdarbeiten

2.1.1. Grundstück/Grundstückrisiko

Für die Bau- Leistungsbeschreibung wird ein ebenes Gelände sowie nichtbindender Bodenaushub angenommen (Bodenklasse 3-5, Pkt. 1.2.4.). Etwaig notwendige Mehrarbeiten (Fels, Wasserhaltung etc.) sind nicht Bestandteil der Bau-Leistungsbeschreibung und werden gegebenenfalls nach Bedarf bzw. zusätzlichem Angebot gesondert in Rechnung gestellt.

2.1.2. Materialaushub

Humusabhub sowie Materialaushub bis ca. 1m unter ursprünglicher Oberkante Boden. Das Material wird am Grundstück seitlich zwischengelagert.

2.1.3. Kanalleitungen/Leerverrohrungen unter der Bodenplatte

Herstellen der erforderlichen PVC-Kanalleitungen bzw. Leerverrohrungen (1x Strom, 1x Wasser) DN 100 Hauskanal inkl. erforderlicher Grab- und Verschüttungsarbeiten. Gerechnet unter der Bodenplatte bis Anschlusspunkt. Bei Änderungsanzeige: Behörde - Baueinstellung verändert sich die Laufzeit Bau

2.1.4. Frostkoffer

Liefern, Einbringen und Verdichten von Schottermaterial unter die bodenplatte. Gerechnet unter Bodenplatte Wohnhaus sowie von Rohkante Platte rundum. Ohne Vlies oder sonstige Bodenstabilisierungs- Zusatzmaßnahmen inkl. Stiegenaufgänge).

2.1.5. Materialmanipulation

Überschüssiges Material aus Pos. 2.1.2. bis 2.1.3. wird Autoverladen, verführt und deponiert. Auf Wunsch auf der Baustelle belassenes Material wird nicht gesondert rückvergütet.

2.1.6. Zufahrt/Einfahrt

In Abhängigkeit der Grundstücksform bzw. nach Wunsch des Bauherren werden die benötigten Vorarbeiten zur Erschließung des Bauplatzes bzw. gegebenenfalls damit zur Herstellung der Zufahrt / Einfahrt gesondert angeboten.
In PA enthalten.

In der Bau- Leistungsbeschreibung beinhaltet:
Zufahrtsherstellung mit Humusabhub sowie Materialabhub 30cm als auch Schüttung mit Verdichtung im Ausmaß von ca. 5m Breite bis max. 10m Länge. Das hierbei anfallende, überschüssige Material wird ebenfalls in Pos. 2.1.5. angeführt.

2.1.7. Versorgungsleitungen am Grundstück (von Grundgrenze bis Wohnhaus)

In der Bau- Leistungsbeschreibung sind die unter Pkt. 1.2.6. mit (A) angeführten Leistungsausführungen, d.h. die erforderlichen Grabarbeiten bzw. das Liefern und Verlegen (Wasserverrohrung und Gasleitung: die Leitung selbst wird vom Versorger beigestellt und verlegt) der Leitung selbst gerechnet von Hausaußenkante bis Anschlusspunkt enthalten.
Inkl. Wiederherstellungsarbeiten

2.2. Wohnhaus – Rohbau

2.2.1. Bodenplatte

Die Bodenplatte für das Wohnhaus wird aus Stahlbeton C25/30 mit 30cm Stärke gefertigt, auf XPS-Dämmplatten 10cm, mit PVC-Trennschichte.

2.2.2. Rohrdurchführungen

Sämtliche PVC-Rohre für die Versorgungsleitungen aus Pos. 2.1.3. werden mittels RDS-Durchführung durch die Bodenplatte geführt.

2.2.3. Tragende Wände / Außenwände

Wände bestehend aus 25cm starken, gebrannten Hochlochziegeln in Thermomörtel gemauert, samt Horizontalisolierung im EG. Überlagenherstellung mittels Fertigteil – Ziegelüberlagen. Wohnungstrennwände mit Schallschutzziegeln errichtet.

2.2.4. Nichttragende Wände / Zwischenwände

Wände bestehend aus 10cm starken, gebrannten Hochlochziegeln in Thermomörtel gemauert. Überlagenherstellung mittels Fertigteil – Ziegelüberlagen.

2.2.5. Decken

Herstellen der Decken als Stahlbetondecken, Statisch ausreichend dimensioniert inkl. Überdach Eingangs 2.OG.

2.2.6. Stiegenanlage EG – 2.OG

Herstellen von Beton-Einzelfundamenten für Stahlkonstruktion.

2.2.7. Stahlbetonsäulen / Träger

Säulen und Träger aus Beton C25/30, ausreichend dimensioniert, wo statisch notwendig.

2.3. Wohnhaus – Ausbau

(Alle Dämmungen sind für das Erreichen der notwendigen U-Werte der KBO / OIB dimensioniert)

2.3.1. Innenputz

Innenputz, bestehend aus Kalkgipszementputz (MPI 26), maschinell aufgebracht auf Wänden.

2.3.2. Außenputz Wohnhaus + Technikraum

Außenputz bestehend aus 16cm starken EPS-F Fassadendämmplatten geklebt, darauf Spachtelung mit Gewebeeinlage und als Schlussbeschichtung Granoporputz 2mm Kratzstruktur in heller Trendfarbe. Im Sockelbereich (max. 0,5m über Terrain) XPS-Platten 16cm stark anstelle EPS-F Fassadendämmplatten, ansonsten wie restliche Fassade.

2.3.3. Oberste Geschoßdämmung / Dämmung Dach

Dämmung auf oberste Beton-, Geschoßdecke aufbringen, bestehend aus Dampfbremse sowie Wärmedämmung im Mittel 28cm stark.
In der Dachschräge: Steinwolle, 28cm stark. (Bereich Blechdach über Wohnraum)

2.3.4. Fußbodenkonstruktion im EG

Fußbodenkonstruktion im EG, bestehend aus (von unten nach oben):

- 10cm XPS Dämmplatten
- PVC-Folie, Trennschichte
- Bodenplatte 30cm Pkt. 2.2.1.
- Protellitschüttung 4cm
- 9cm EPS – W20
- PVC-Trennschichte
- 6cm Zementschicht
- 1cm Belag

2.3.5. Fußbodenkonstruktion im 1.OG + 2. OG

Fußbodenkonstruktion im 1.OG + 2. OG, bestehend aus (von unten nach oben):

- Protellitschüttung 4cm
- EPS W20, 3cm
- Trittschalldämmung EPS-T, 4cm
- PVC-Trennschichte
- Zementstrich 6cm stark, samt Randdämmstreifen
- Belag 1cm

2.3.6. Spachtelung EG, 1.OG + 2.OG

Alle Deckenunterschichten werden malfertig verspachtelt

2.3.7. Malerarbeiten

Ausmalen der verputzten Flächen mit Wandfarbe weiß

2.3.8. Isolierung Sockelbereich

Bituminöse Abdichtung im Übergangsbereich Bodenplatte an Außenmauerwerk Ziegel (nur außen).

2.4. Boden- und Wandbelag lt. Bemusterung

2.4.1. Verfliesung Boden EG, 1.OG + 2.OG

Verfliesung der Böden im EG und OG mit Standardfliese. Material Fliesen max. EUR 12,50/m² inkl. MWST. Verfliesen werden:

- EG: Vorraum, Bad
- 1.OG: Vorraum, Bad, Räume ohne Wandverfliesung erhalten max. 5cm Sockelverfliesung (Mat. Aus Standardfliese)
- 2.OG: Vorraum, Bad, Räume ohne Wandverfliesung erhalten max. 5cm Sockelverfliesung (Mat. Aus Standardfliese)

2.4.2. Verfliesung Wand EG, 1.OG + 2.OG

Verfliesung der Wände im EG und OG mit Standardfliese. Material Fliese max. EUR 12,50/m² inkl. MWST. Ausf. raumhoch, verfliesen werden:

- EG: Bad
- 1.OG: Bad
- 2.OB: Bad

2.4.3. Belag Gehwegverteilerplatte

Gefälleestrich mit Versiegelung auf Kunstharzbasis, inkl. Tropfbecken an den jeweiligen Stirnflächen.

2.4.4. Laminat EG, 1.OG + 2.OG

Laminatverlegung im Wohnbereich EG, OG (alle nicht unter 2.4.1. angeführten Bereiche) mit Laminat-CLIC, schwimmend verlegt, inkl. Sesselleiste. Gerechnet mit Materialkosten inkl. Sesselleiste max. EUR 12,50/m² inkl. MWST
Unterlagsmatte

2.4.5. Belag Balkon + Podest + Steige außen

Gitterroste 30x30, verzinkt.

2.4.6. Belag Dachterrasse 2.OG

WBPL 3,7cm, 40x40cm auf Splittbett samt Vliesunterlage.

2.5. Fenster und Türen

2.5.1. Hauseingangstüren je Wohnung

Hauseingangstüre Kunststoff – weiß, 1 flg. mit Bodenschwelle, Standardgarnitur – Drücker Chrom matt. 1 Stk. Standardzylinder mit Mehrfahrverriegelung.

2.5.2. Nebeneingangstüre in Technikraum

Nebeneingangstüre DRU-Metall mit Standard Zylinderschloss.

2.5.3. Fenster und Fenstertüren

Fenster und Fenstertüren Kunststoff weiß mit 2-Scheiben Isolierverglasung (Ug – 1,1 W/m²K) sowie Mehrkammersystem bei Stock / Rahmen. Elemente mit Dreh-Kippbeschlag.

2.5.4. Fensterbänke innen

Fensterbänke innen als Werzali / Heloit weiß, eingeputzt.

2.5.5. Fensterbänke außen

Fensterbänke außen als Alu-Strangfalz-Fensterbank mit seitlichem Abschluss, 20cm tief

2.5.6. Innentüren

Innentüren als Wabentüren, furniert. Größe 65-85/200 samt Umfassungszarge Blech inkl. Standarddrücker. Türe Diele – Wohnen mit Glasausschnitt.

2.5.7. Aufgehrichtungen

Aufgehrichtungen der Fenster und Türen wie im Plan dargestellt.

2.6. Dach

2.6.1. Pultdach / Dachschräge

Pultdach / Dachschräge als Stahlbetonkonstruktion mit Tragebene aus Holz, für Blecheindeckung gerichtet. Inkl. Mineralwolldämmung 28cm, samt Eindeckung mit Alu-Blech 0,7mm (beschichtet) sowie eingehängter Dachrinne.

2.6.2. Flachdach

Flachdach bestehend aus Attikaausbildung lt. Plan als Aufbau mit Dampfbremse, Isolierung EPS W20 mit Gefälleausbildung im Mittel 28cm stark (2% Gefälle auf die kurze Seite), Vlies und Sarnafilfolie samt Hochzug. Attika rundum isoliert – außen wie Hausfassade, innen 6cm EPS; oben 8cm EPS-F. Attikaverblechung Alu anthrazit nach innen geneigt samt OSB-Unterkonstruktion, befestigt samt Lattung 5/8 auf Attika. Restl. Spenglerarbeit – Fallrohre sowie Fangkasten in Alu anthrazit (Ablauf außen)

2.6.3. Strangentlüftung über Dach

Ausgeführt werden Strangentlüftungen über Dach

2.6.4. Dach Technikraum

Als Flachdachausführung wie Pos. 2.6.2., jedoch Gefälleisolierung im Mittel 15cm stark.

2.7. Installationsarbeiten

2.7.1. Trinkwasser- und Abwasserleitungen

Alle Trinkwasserleitungen und Abwasserrohre werden mit Kunststoffrohren hergestellt.

2.7.2. Abflussleitungen

Die Abflussleitungen werden innerhalb der Fußbodenkonstruktion bzw. innerhalb des Mauerwerkes unter die Bodenplatte geführt und wie Pos. 2.1.3. angeführt weitergeleitet.

2.7.3. Strangentlüftung

Ausgeführt werden 1x WC / Bad + Küche je Wohnung

2.7.4. Ausstattung Bad / WC

1x Waschtisch 60x48 weiß Laufen Pro mit 1x Einhand Einlochbatterie, 1x Acryl-Brausetasse weiß 90x90x16,50cm inkl. Einhandmischer verchromt und Brausegarnitur verchromt.
1x Wand WC mit Unterputz – Spülkasten Laufen Pro, Sitzbrett und Deckel weiß

2.7.5. Ausstattung Küche

1x Kaltwasseranschluss, 1x Warmwasseranschluss, 1x Abfluß kombiniert für Küchenspüle und Geschirrspüler. Ohne sanitäre Einrichtung.

2.7.6. Gartenwasser im Bereich Technikraum

1x Gartenwasseranschluss mit frostsicherer Armatur

2.8. Elektroinstallationen

2.8.1. Baustromverteiler

Errichten einer Stromversorgung mit einem Leihverteiler auf Baudauer (Anschlusskosten + Stromkosten trägt der AG)

2.8.2. Fundamenterder

Montage / Verlegen eines Fundamenterders unter die Bodenplatte, samt Anschlussfahnen

2.8.3. Leitungen

Rohinstallationen inkl. Verarbeiten von Panzerrohr sowie Unterputzdosen. Einziehen der Leitungen sowie Anschluss an Schalter / Dosen.

2.8.4. Schalter / Dosen

Schalter und Dosen Legrand Creo ultraweiß

2.8.5. Ausstattung

60 Stk. Steckdose 1-fach
3 Stk. Steckdose 2-fach
41 Stk. Schalter
41 Stk. Lichtauslass ohne Lampenfassung
5 Stk. Steckdose 400V/16A
5 Stk. SAT Auslass
5 Stk. Telefonauslass
5 Stk. Klingel
5 Stk. Lüfteranschluss
1 Stk. Elektrohauptverteiler mit zusätzl. Einbauten
5 Stk. Subverteiler

5 Stk. Anschluss Waschmaschine, Trockner bis 20lfm. Erdkabel ohne Grabarbeiten
5 Stk. Erdungsanschluss
5 Stk. Außenbeleuchtung + Schalter
1 Stk. Blitzschutz

2.8.6. Zähler / Verteiler

Hauptverteiler Unterputz, zugänglich im Technikraum. 5x Zählerplatz; samt Vorzählerleitung für Hausanschluss bis 20m Leitungslänge (Erdarbeiten siehe pos. 2.1.7.) pro Wohnung 1x Subverteiler Standard, in Wohnung zugänglich.

2.8.7. Heizungsanschluss

Gastherme:

Alle unter 2.9.5. angeführten Elemente (WP, E-Heizeinsatz, Wärmetauscher etc.) werden elektrisch den Vorgaben und Vorschriften entsprechend angeschlossen.

2.9. Heizung

2.9.1. Gasheizung

Gastherme mit direktem Anschluss an bereitgestellter Versorgungsleitung, Positionierung im Technikraum. Wärmeabgabe über Radiatoren in den Wohnungen, Wärmemengenzählung mittels Verdunster auf Radiatoren. Dimensionierung der Heizlastberechnung. Abgasführung durch Außenwand.

2.9.2. Boiler

120L Boiler je Wohnung mit E-Anschluss und E-Heizstab, positioniert im Badezimmer.

2.10. Außen

2.10.1. Stiegenanlage

Stiegenaufgänge als Schlosser-Stahlkonstruktion lt. Plan inkl. Geländer. Verzinkte Konstruktion mit Gitterrost-Belag / Stufen (30x30mm MW)

2.10.2. Balkon 1.OG bestehend aus Stahlkonstruktion verzinkt samt Holzbelag und Geländer

Die Geländerkonstruktion wird mittels verzinktem Formrohr samt Füllstäben hergestellt.

2.10.3. Traufenbereich

Traufenbereich Wohnhaus mittels 5cm Betonrandleiste in Betonbett samt Kiesfüllung 15cm stark; 50cm breit (von Hausaußenkante) inkl. Erdarbeiten.

2.10.4. Terrasse EG

Terrasse bestehend aus Beton C16/20, 15cm stark, mit leichtem Gefälle auf Schotterunterbau (frostsicher) ausgeführt. Größe lt. Plan. Belag: N.W. m. Platten

2.10.5. Dachterrasse 2.OG

Belag wie unter 2.4.6. beschrieben; Geländer als gemauerte Brüstung (außen VWS, innen KZM-Putz + Granoporputz), samt Blechabdeckung

2.10.6. Abstellboxen aus Holz - Größe lt. Plan

Abstellboxen bestehend aus unbehandelter Fichtenholzplatten – Konstruktion inkl. Lattentüre samt Verhängegeschoss lt. Plan:

- 2 Boxen Terrasse EG
- 2 Boxen Balkon OG, inkl. Pultdach + Bitumeneindeckung
- 1 Box Stiegenaufgang OG

2.10.7. Sickeranlage

Regenwassersickeranlage SW-SIR-20-360 samt Anschlussarbeiten + Rollschotterpackung

2.10.8. Übergabeschacht Kanal

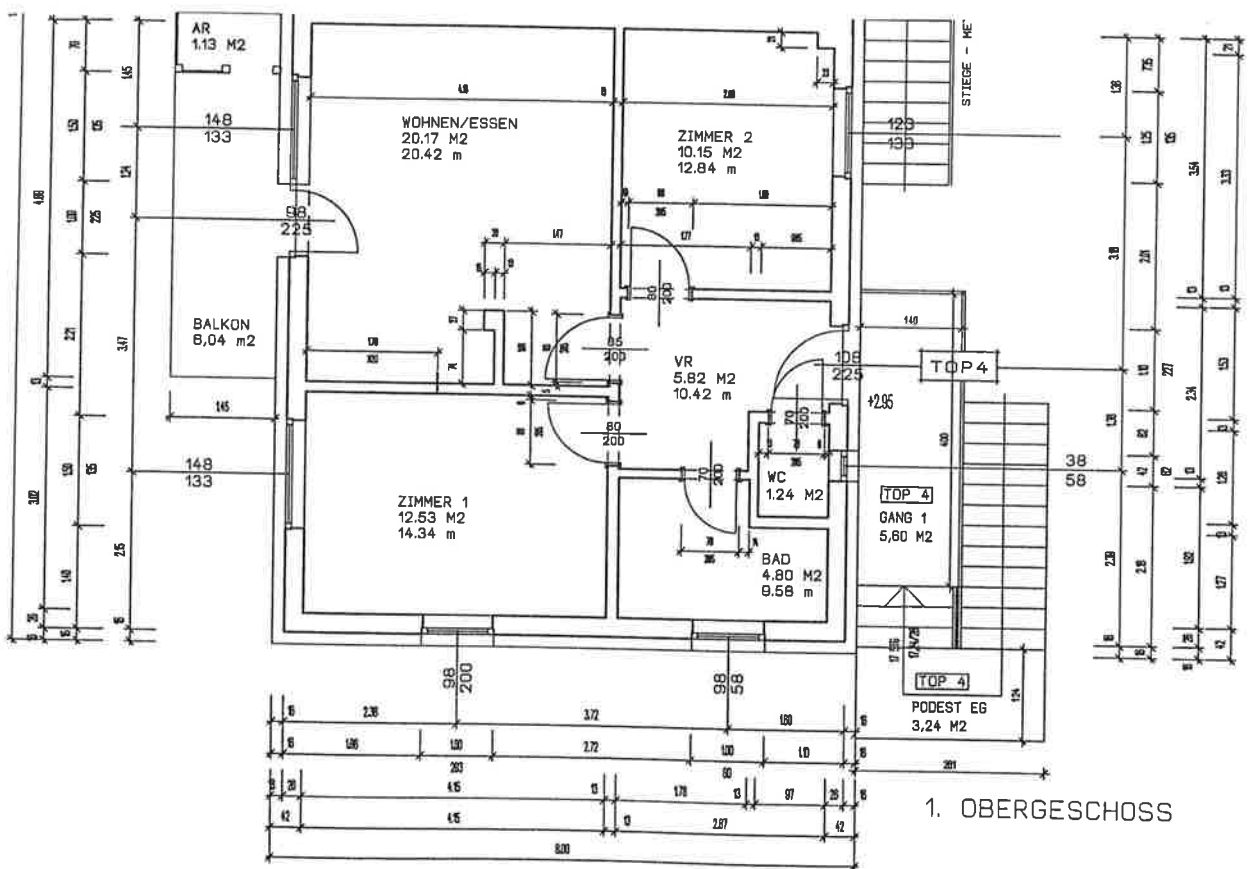
1 Anlage DN 100 mit 125kN – Deckel (B), 23 Tiefe.

2.10.9. Asphaltierung 8cm BTS II/16

Asphaltierung der Zufahrt / Parkplätze inkl. Unterbau sowie Einfassung mit Betonrandleisten 5cm/8cm ca. 150m² Gesamtfläche. Parkplätze werden mit Trennstreifen markiert.

2.10.10. Humusierung / Begrüßung

Planierarbeiten mit vorhandenem Humus (Baustelle zwischengelagert) sowie einsäen mit Grassamen.



1. OBERGESCHOSS



889/ε

889/6

88

889/44

889/4

889/5

889/3

875/5 Teichstraße

1664

875/11

875/10

875/8



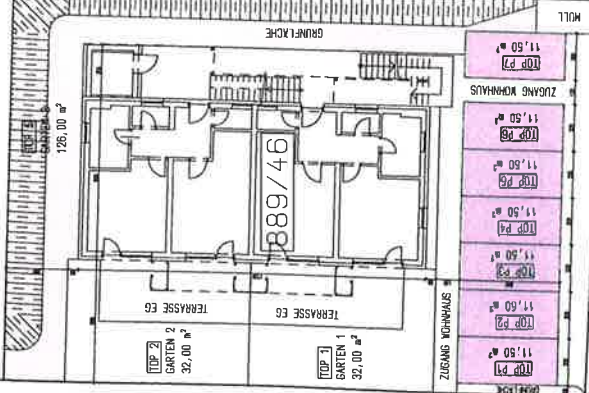
LAGEPLAN M=1:250



PLAN NR. 5173/100
VOM 03.10.2011

H/B = 297 / 420 (0.12m²)

Allplan 2009



889/46

GARTEN 2
32,00 m²

GARTEN 1
32,00 m²

TERRASSE EG

TERRASSE EG

GRÜNFACHE

126,00 m

ZUGANG KIRCHHAUS
TOP P1 11,50 m²
TOP P2 11,50 m²
TOP P3 11,50 m²
TOP P4 11,50 m²
TOP P5 11,50 m²
TOP P6 11,50 m²
TOP P7 11,50 m²
TOP P8 11,50 m²
TOP P9 11,50 m²
TOP P10 11,50 m²

MULL

Laubenweg

B.R.Zl.: 1973/2011

Ich bestätige die Echtheit der Unterschriften des Herrn Hans Ogris, geboren am 17.02.1975 (siebzehnten Februar neunzehnhundertfünfundsiebzig), Unternehmer, Pischeldorfer Straße 7, A-9020 Klagenfurt und des Herrn Thomas Morgenstern, geboren am 30.10.1986 (dreißigsten Oktober neunzehnhundertsechundachtzig), Skispringer, Eichenweg 15, A-9851 Lieserbrücke. ----- Spittal an der Drau, am 21.10.2011 (einundzwanzigsten Oktober zweitausendelf).
Staatliche Gebühr von € 14,30 entrichtet.



(Mag. Georg Sonnleitner)
als Substitut des öff. Notars
- DR. ERFRIED BÄCK
9800 SPITAL / DRAU

MAGISTRAT DER LANDESHAUPTSTADT
KLAGENFURT AM WÖRHERSEE
Abteilung Baurecht, Gewerberecht, B... Verwaltungswesen

Zahl: BGB - 31/17/12/11

Gemäß den Bestimmungen des G-GVG wird bestätigt, dass dieses Rechtsgeschäft nicht den Bestimmungen dieses Gesetzes unterliegt bzw. von der Genehmigungspflicht ausgenommen ist.

Klagenfurt am Wörthersee

9.11.11



Für den Bürgermeister,
Die Abteilungsleiterin
i.A.

Dieser Bescheid wurde
rechtswirksam ereignet.

Klagenfurt am WS

9.11.11